

## Leserbrief

Bundeswehrkrankenhaus - was wird aus dir ? Es ist ein Grund zur Freude, daß in West und Ost erhebliche Truppenreduzierungen in greifbare Nähe rücken, daß wirkliche Abrüstung vollzogen wird.

Aber ist es auch ein Grund zur Freude für die direkt Betroffenen, die 260.000 Zeit- und Berufssoldaten und die 183.000 ArbeiterInnen, Angestellten, BeamtenInnen und Auszubildenden in der Bundeswehr ? Gewiß dann nicht, wenn eine Politik an ihnen vorbei gemacht wird, die ihre Ängste und Befürchtungen um den Erhalt ihrer Arbeitsplätze nur unzureichend wahrnimmt.

Die über 350 MitarbeiterInnen des Bundeswehrkrankenhauses Kiel in Kronshagen und ihre Familien werden von dieser Entwicklung nicht ausgenommen bleiben. Das Bundeswehrkrankenhaus Kiel wird sich dem künftigen Umfang der Streitkräfte anpassen müssen; - doch was heißt das ?

Weniger Streitkräfte - weniger Betten ? oder weniger Streitkräfte - Schließung ?

Noch im Februar dieses Jahres sah Dr. Gerhard Stoltenberg "Keine ernsthafte Gefährdung für diese Einrichtung".

Kronshagen ist zu recht stolz auf "sein Krankenhaus".

Der Ruf dieses Krankenhauses ist einzigartig.

## Neue Vorsitzende für die SPD

Die SPD Kronshagen konnte auf ihrer Jahreshauptversammlung auf ein sehr erfolgreiches Jahr politischer Arbeit zurückblicken. Hat doch die SPD bei der Kommunalwahl ihr bisher bestes Ergebnis erzielt und mit einer Reihe neuer Veranstaltungsformen (Runder Tisch im Bürgerhaus, Neujahrs-Jazzfrühstücken und Grünkohlessen) die Partei für neue interessierte Bürger geöffnet. Dies zeigt auch der gute Mitgliederzuwachs der letzten zwei Jahre.

Es liegt letztlich auch an den Kronshagenerinnen und Kronshagenern, ob dieses Krankenhaus auch für sie erhalten bleibt.

Deshalb ist es auch gut und richtig, daß sich die Gemeindevertretung auf ihrer konstituierenden Sitzung eindeutig für den Erhalt "ihres Krankenhauses" ausgesprochen hat.

Dieses Krankenhaus muß erhalten bleiben !

Eckhard Frenzke  
Tempelhofer Weg 30  
2300 Kiel 1

Ingrid  
Weskamp



Angesichts dieser Erfolgsbilanz war es nicht schwer, bei den anstehenden Vorstandswahlen neue Mitarbeiter für die Vorstandsarbeit zu gewinnen. Mit der neuen Vorsitzenden, Ingrid Weskamp, und deren Stellvertreterin, Margarete Haller, stehen künftig gleich zwei Frauen an der Spitze des Ortsvereins. Als weiterer stellvertretender Vorsitzender wurde Norbert Scharbach wiedergewählt. Weiter gehören dem Vorstand an: Kassierer Achim Lausmann, Schriftführer Wolfgang Weskamp, Beisitzerinnen und Beisitzer Christiane Huneke, Eicke Paysen, Elisabeth Ratzow, Klaus-Dieter Flath, Wilfried Lütgens, Thomas Sommer, Peter Tietjens. Kraft Amt gehört der Fraktionsvorsitzende Cord Peter Lubinski dem Vorstand an.

# kontakte

Sozialdemokratische Bürgerzeitung für Kronshagen

17. Jahrgang

Juni 1990

## Thema Eichkoppelweg

Der "politische Wille" und was daraus werden kann !



An der Laubenkoppel geht es flott voran

Auf Antrag der CDU-Fraktion wurde das Kleingartengelände am Eichkoppelweg 1988 durch eine Änderung des Flächennutzungsplanes als Baugebiet ausgewiesen. Zwischen dem Wohngebiet und der Fläche für den Gemeindebedarf (Bauhof

und Feuerwehr) sollte "nichtstörendes Gewerbe", verbunden mit einzelnen Wohneinheiten, angesiedelt werden. Das war der politische Wille der CDU-Fraktion. Der neue Eigentümer dieser Mischgebietsfläche, die Firma Michel & Kliem,

plant nun, unter Ausnutzung der rechtlichen Möglichkeiten, die Erstellung von 200 Studenten-Appartments und einen Supermarkt, in dessen Gebäude zusätzlich Büroräume und Praxen vorgesehen sind.

Das bringt eine Mehrbelastung durch zusätzlichen Kraftfahrzeugverkehr, die sicher nicht dem politischen Willen der Verfechter des Bebauungsplanes Nr. 25 entspricht.

Es bleibt die Frage offen, ob die Verwaltung die Gemeindevertretung über die Möglichkeit dieser Nutzung einer Mischgebietsfläche hinreichend aufgeklärt hat oder hätte aufklären können. Mit Sicherheit verhindert hätte diese bauliche Entwicklung die Haltung der SPD-Fraktion. Sie war von vornherein für den Erhalt des Kleingartengeländes am Eichkoppelweg.

Um Mißverständnissen vorzubeugen: Die SPD ist nicht gegen Studentenwohnungen in Kronshagen. Sie gehörten dazu wie der Bau von Wohnungen für andere soziale Gruppen, wie es der Bevölkerungsstruktur entspricht.

Theo Sakmirda

## AWO Ferien-Spaß

Busfahrt zum Irrgarten und Kindheitsmuseum in Schönberg. Dienstag, 17. Juli ca. 13.30 - 17.30 Uhr

Besuch in Haithabu bei Schleswig. Dienstag, 24. Juli ca. 13.30 - 17.30 Uhr

Kosten jeweils Kinder 3,-, Erwachsene 6,- DM.



## Pizzeria LaRose

Kieler Straße 48 • 2300 Kronshagen • Tel. 0431 / 58 87 65

In gemütlicher Atmosphäre bieten wir Ihnen reichhaltige Speisen z.B. Steaks • Fisch • Nudel- und Salatgerichte an.  
Alle Speisen auch außer Haus

Wie freuen uns auf Ihren Besuch  
Brigitta Singh und Mitarbeiter

Geöffnet: Montag bis Samstag von 17 — 24 Uhr  
Sonn- und feiertags von 12—15 und 17—24 Uhr

## Wir heißen Sie herzlich willkommen

... zu allem,  
was blüht und  
grünt...  
und Ihren Garten  
verschönert

## Pflanzenhof

Heinrich Meier, Claus-Sinjen-Straße 35, 2300 Kronshagen, Telefon 58 91 35



● Clematis ● Hibiskus  
● Hortensien ● Lavendel  
● Buddleia ● Gräser  
● Stauden...  
und vieles mehr

## Wittland

Geöffnet: Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr, Sonnabend von 8.00 bis 14.00 Uhr

Erholsame  
Pfingsten  
wünscht  
Ihnen  
Ihre  
Kronshagener  
SPD





Liebe Mitbürgerinnen,  
liebe Mitbürger,

die Kommunalwahl hat in Kronshagen keine Veränderung der "Machtverhältnisse" gebracht. Weiterhin "regiert" die CDU mit einer absoluten Mehrheit. hat sie doch 12 von 23 Sitzen im Gemeindeparlament erreicht. Zudem hat sich die FDP mit ihrem einen Mandat der CDU-Fraktion angeschlossen und stabilisiert die erreichte Stimmenmehrheit. Die SPD verbessert sich auf 10 Mandate, davon erstmalig 3 Direktmandate. Die praktische Arbeit des Parlaments hat nach der konstituierenden Sitzung begonnen. Die SPD wird gestärkt durch das Wahlergebnis sich aktiv in das politische Geschehen unserer Gemeinde einmischen.

Pflegesätze im Alten- und Pflegeheim  
Der Tagespresse war es zu entnehmen, daß das Deutsche Rote Kreuz (DRK) die Tagessätze im Alten- und Pflegeheim rückwirkend angehoben hat. Die Erhöhung beläuft sich auf 400,- DM monatlich pro Heimplatz. Diese Erhöhung wurde ohne Unterrichtung der Gemeindevertretung vorgenommen.

Der Zeitpunkt wurde so gewählt, daß die Erhöhung erst nach der Kommunalwahl den Bewohnern des Pflegeheims bekanntgegeben wurde. Es handelt sich hier eindeutig um einen Liebesdienst des DRK für die CDU. Hätte doch sicherlich eine Erhöhung der Pflegesätze vor der Kommunalwahl die "Parteiarbeit" der CDU im Alten- und Pflegeheim behindert und auch zu einem anderen Stimmverhalten bei der Kommunalwahl geführt. So aber konnte man sich mit der sog. Seniorenarbeit mit konservativem Gedankengut einen weißen Fuß machen und mußte sich nicht den kritischen

Fragen der Bewohner des Hauses stellen. Das DRK wiederum hatte die Möglichkeit, noch zum Auslauf der alten Wahlperiode, erhebliche Zuschüsse aus dem "Gemeindefonds" für ihr Projekt "Betreutes Wohnen" einzuwerben, ohne daß durch eine Diskussion zu den Pflegesätzen die Bereitschaft zum Zuschuß geschmälert wurde. Nebenbei ist dann nur noch zu vermerken, daß der heutige stellv. Fraktionsvorsitzende der CDU und jetzige Bauausschußvorsitzende das durch die Wobau Schl.-Holst. betreute Bauvorhaben hinsichtlich der Finanzierung im Finanzausschuß vorstellen konnte, und der Bauamtsleiter, zugleich Vorsitzender des DRK am Ort, über die sich andeutenden Finanzierungsprobleme in den Beratungen keinerlei Auskünfte geben konnte (oder wollte?).

In dieses Bild gemeinsamen Handelns aller vorgenannten Personen und Institutionen gehört dann auch der Tatbestand, daß zur Jubelfeier des 10-jährigen Bestehens des Alten- und Pflegeheimes der Sozialausschußvorsitzende Wolfgang Weskamp (SPD) nicht geladen wurde. Hätte er doch ganz im Sinne der neuen Gemeindeordnung unmittelbar bei der aufkommenden Diskussion zur Pflegesatzerhöhung das Wort ergreifen können. Sicherlich aber hätte dies die Jubelfeier zu sehr gestört. Daß man, nebenbei bemerkt, durch dieses Verhalten zudem eine parlamentarische Behandlung des Themas in der Gemeindevertreterversammlung am 29.05.90 verhindern will, (die Antragsfrist ist verstrichen) sei noch ausgeführt. Die SPD-Fraktion wird jedoch im Rahmen eines Dringlichkeitsantrages versuchen, die Thematik schon am 29.05.90 zu beraten. Bei dieser Antragsstellung ist sie jedoch auf die Unterstützung des politischen Gegners angewiesen. Es wäre nach den eingangs geschilderten Fakten jedoch der ganzen Sache die Krone aufgesetzt, wenn die CDU diese Unterstützung bei der Erweiterung der Tagesordnung aus formalen Gründen verweigern würde.

Warten wir es also ab. Über die Tagespresse und später über die "Kontakte" werden Sie über die Debatte unterrichtet werden.

Ihr  
Cord P. Lubinski

## Ihre Ansprechpartner der SPD Kronshagen

Die neugewählte Gemeindevertretung und ihre Ausschüsse haben sich jetzt konstituiert. Die gewählten Vertreter der SPD haben folgende Aufgaben übernommen:

Theo Sakmirda, Eichkoppelweg 32  
Stellvertretender Bürgervorsteher  
Norbert Scharbach, Ottendorfer Weg 31  
2. stellvertretender Bürgermeister  
Cord-Peter Lubinski,  
Elsa Brandström Str. 12,  
SPD-Fraktionsvorsitzender

Mitarbeit in den Ausschüssen:

Hauptausschuß:  
Helmut Huneke, Cord Lubinski, Norbert Scharbach

Finanzausschuß:  
Cord Lubinski (Vorsitzender), Helmut Huneke, Ingrid Weskamp

Ausschuß für Schulen und Kultur:  
Margarete Haller (stv. Vorsitzende), Wolfgang Jarck, Katharina Zisgen-Scharbach

Ausschuß für Jugend und Sport:  
Siegfried Waschko (Vorsitzender), Rudolf Meyer

Sozialausschuß:  
Wolfgang Weskamp (Vorsitzender), Norbert Scharbach, Klaus-Dieter Flath

Ausschuß für Bauwesen, Wirtschaft und Verkehr:  
Theo Sakmirda (stv. Vorsitzender), Achim Lausmann, Wolfgang Weskamp

Ausschuß für Umwelt und Landschaftspflege:  
Bärbel Adler-Schmidt (stv. Vorsitzende), Theo Sakmirda, Thomas Engel

Wekausschuß:  
Achim Lausmann (stv. Vorsitzender), Bärbel Adler-Schmidt

Kleingartenausschuß:  
Bärbel Adler-Schmidt (stv. Vorsitzende)

Schulpflegschaft:  
Margarete Haller

## Wiedervereinigung zum Nulltarif

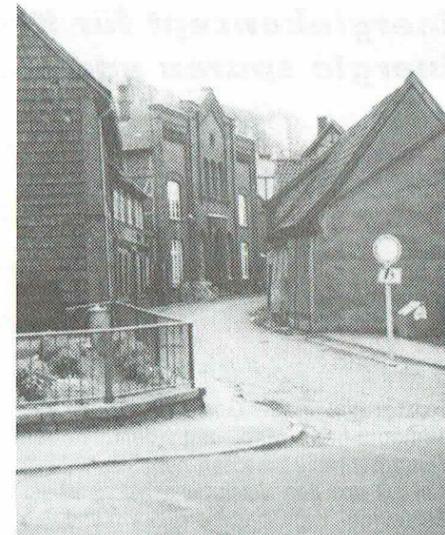
Die Vereinigung der beiden deutschen Staaten rückt unaufhaltsam näher, wie wir alle wissen, und langsam werden die Kosten der Einheit deutlicher. Bisher hatten sich die Bonner Regierungsparteien, wohl wegen der Landtagswahlen in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, über die tatsächlich zu erwartenden Kosten ausgesprochen.

Jeder, der nach der Maueröffnung am 9. November die DDR bereist hat, konnte erkennen, daß dort hohe Investitionen nötig sind, um den Menschen einen ähnlichen Lebensstandard zu ermöglichen, wie er bei uns seit langem üblich ist. Nur wer hofft, in den Menschen dort billige Arbeitskräfte zu finden, die sich möglicherweise als Waffe in zukünftigen Tarifaueinandersetzungen einsetzen lassen, die bereit sind, weit unter Tariflohn zu arbeiten, nur der kann gegen staatliche Hilfen für die DDR argumentieren. In diese Gruppe gehören sicher auch die Menschen, die jetzt durch die DDR reisen und versuchen Land aufzukaufen.

Ich bin am 9./10. März in der DDR gewesen, zum erstenmal in meinem Leben. Meine Erwartungen waren durch die Medien geprägt, nicht sehr hoch und dennoch bin ich nachdenklich zurückgekehrt. Ich habe dort bei fremden Menschen übernachtet, mit ihnen über die Folgen der Einheit diskutiert, über ihre Ängste und Erwartungen. Ich will diese Befürchtungen und Wünsche nur kurz skizzieren. Die Ängste betreffen vor allem den persönlichen und wirtschaftlichen Sektor:

- Wird es eine Bodenreform geben, bei der auch die DDR-Bürger die Möglichkeit haben, Grundstücke zu erwerben (Zum Teil gehören ihnen nicht einmal die Grundstücke auf denen ihre Häuser stehen)?
- Werden Lohn- und Preisniveau abhängig voneinander an das BRD-Niveau angepaßt oder werden die Preise unabhängig von den Löhnen steigen?
- Wie entwickeln sich die Mieten?
- Können wir dem Leistungsdruck des kapitalistischen Systems standhalten?
- Wieviele Arbeitslose wird es in Zukunft geben und von was sollen diese Menschen leben?

Die Existenzängste der Menschen, mit denen ich gesprochen habe, sind seit diesem Wochenende ständig präsent. Besonders drängend waren die Befürchtungen, wenn wieder mal ein Regierungsvertreter (West) behauptete, die Einheit werde uns nichts kosten. Dann fragte ich mich und frage mich noch, ob die Einheit ausschließlich von den Menschen in der DDR bezahlt werden muß. Mittlerweile sind ja erste Schätzungen veröffentlicht worden über die Kosten, die auf uns zukommen; die letzten Zahlen bewegen sich um 115 Milliarden DM. Das sind die Kosten, die auf den Staatshaushalt zukommen. Wie hoch sind die Kosten, die neben den höheren Steuern auf uns, das gesamtdeutsche Volk, zukommen? Auch bei uns wird der Lebensstandard ersteinmal sinken, was besonders die Schmerzen wird, die jetzt schon knapp kalkulieren müssen. Die Sozialversicherten, die durch die Politik Norbert Blüms die Kasse der Bundesanstalt für Arbeit haben anschwellen lassen, werden auf dieses Geld verzichten müssen, denn was bedeutet sonst "Anschubfinanzierung". In diesen 115 Milliarden sind auch die Kosten für Straßenbau und -erhaltung, Umweltsanierung und Sozialhilfe nicht enthalten, ganz zu schweigen von den Kosten für die Renovierung vieler erhaltungswürdiger Baudenkmäler in den Städten und Gemeinden der heutigen DDR.



Ich möchte Ihnen die Freude an der Vereinigung beider deutscher Staaten nicht nehmen, aber ich finde es an der Zeit, nüchtern über Zahlen und Fakten zu sprechen. Wir wurden lange genug über die wahren Kosten der



Vereinigung im Unklaren gelassen. Die Zahlen müssen offengelegt werden, damit wir uns ein exaktes Bild über unsere gesamtdeutsche Zukunft machen können, und danach sollte man uns nach unserer Meinung fragen.

Karl-Heinz Pliete

**NEUERÖFFNUNG**

Praxis für Vermögensberatung

**Hubert J. Fürschke**  
— Dipl.-Betriebswirt —  
Vermögensberater (BDV)

Kieler Straße 9 • 2300 Kronshagen  
Tel. 0431 / 58 99 25 • Fax 58 98 69

DEUTSCHE VERMÖGENSBERATUNG AG

Impressum: Kontakte  
Sozialdemokratische Bürgerzeitung  
für Kronshagen  
Herausgeber: SPD Kronshagen  
V.i.S.d.P.: Cord P. Lubinski  
Elsa-Brandström-Str. 12, T.54 27 58  
Anzeigen: B. Adler-Schmidt,  
T. 58 15 16  
Druck: MartinDruck, Kiel

Wir wollen mit unseren Naturkostgeschäften wachsen, um langfristig der Umwelt eine Chance zu geben. Deshalb suchen wir

## 2 Auszubildende

für den Beruf des/der Verkäufer(in) / EH-Kaufmann/Kauffrau in Naturkost.

Unsere Kunden erwarten fachgerechte Beratung bei Ihrem Einkauf. Der Umgang mit Menschen und der Verkauf von Naturkost sollte Ihnen daher Spaß machen. Schriftliche Bewerbungen bitte an:

**Naturkostmarkt Alte Lübecker Chaussee 21**

**1000 KÖRNER**

Ihr Fachgeschäft für Trachten- und Lodenbekleidung

## Trachtenstadt

Inh. Karin Hülsbeck  
2308 Preetz, Bahnhofstraße 12, Tel. 0 43 42 - 52 94

- Trachten- und Lodenbekleidung für die ganze Familie
- Mode im Landhausstil bis Größe 52
- Exclusive Abenddirndl, garantiert Einzelmodelle
- und alles rund um die Trachtenmode (Schmuck, Tücher, Taschen, Hüte, Schirme, u.v.m.)

## NÄHSTUDIO A. Bingel

Hasselkamp 59  
2300 Kronshagen  
Telefon 0431 / 58 63 34

Wir ändern, modernisieren und reparieren Ihre Bekleidung preiswert und gut.

Neu im Programm führen wir auch **Damen- und Kinderbekleidung**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Geöffnet: Mo-Fr 10-13 u. 15-18 Uhr  
Mi 10-13 und Samstag 10-12 Uhr

**Energiekonzept für Kronshagen:  
Energie sparen und rationell nutzen**



**Weg von zentralen  
Großkraftwerken  
— hin zu verbrauchernahen  
Blockheizkraftwerken**

Es ist jetzt in unserer Gemeinde möglich: Die Bedingungen sind mit dem neuen Vertragsentwurf zwischen den Stadtwerken Kiel AG und den Versorgungsbetrieben der Gemeinde Kronshagen rückwirkend ab 01.01.88 für zwanzig Jahre ausgehandelt worden. Der Vertragsentwurf berücksichtigt auch Möglichkeiten zur kommunalen

Stromversorgung. Es kommt darauf an, diesen kommunalen Handlungsrahmen auszuschöpfen, z. B. durch:

1. effektivere Energiequellen
  2. erneuerbare Energiequellen
- Wind- oder Sonnenenergie, Biogas- oder Wasserkraftanlagen

Daß diese örtliche Energieausnutzung ein Teil Umweltschutz bedeutet, möchte ich hier erläutern:

Fossile Primärenergie: wie Kohle, Öl oder Gas wird bei Wärmekraftkopplung (Blockheizkraftwerke) effektiv ausgenutzt und kann so einen Rohstoffverbrauch mindern. Blockheizkraftwerke ermöglichen bei Stromerzeugung die Nutzung der dabei anfallenden heißen Verbrennungsgase sowie des Kühlwassers. Das heißt, diese Wärme wird für Fernheizungen und Warmwasserbedarf weitergegeben. Außerdem wird eine Heizanlage für viele Gebäude wirtschaftlicher und vermindert den Gesamt-Kohlendioxid-Ausstoß.

Erneuerbare Energie: wie Sonne, Wind, Biomasse oder Wasser, verursachen keine Umweltschädigungen und sind frei von Restrisiken. Ein entsprechender Standort ist von den besonderen Gegebenheiten abhängig.

Die Kronshagener Gemeindeverwaltung wendet den Bedarf an einem Blockheizwerk für die öffentlichen Bereiche (Schule, Sporthallen) ermitteln, um dann einen Antrag auf Förderung an das Land Schleswig-Holstein zu stellen. Das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Energie stellt 1990 für diese Förderung etwa 25 Millionen DM bereit.

Ein Anschluß an das Kieler Fernwärmenetz sollte als eine zweite Möglichkeit mit in den Förderantrag einbezogen werden. Mit der Verbesserung der kommunalen Energieversorgung können wir einen Beitrag zum Ausstieg aus der Atomenergie sowie zur Verhinderung der drohenden Klimakatastrophe leisten.

Die Einbeziehung unserer Gemeinde in den VEBA-100 Mill. DM-Vertrag der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung ist für Kronshagen interessant. Hier könnten so Energiesparlampen eingesetzt werden, ohne daß der Gemeinde Kosten entstehen!

Die Erstellung eines Energiesparprogramms durch eine unabhängige Beraterfirma wird für die öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde Kronshagen vorbereitet.

Ein Energiesparangebot mit Umweltbonus für die Kronshagener Haushalte sollte von unseren Versorgungsbetrieben angeboten werden. Die Kieler Stadtwerke (Vertragspartner der Kronshagener Versorgungsbetriebe) haben beispielhaft eine Aktion "Strom sparen mit Energie für unsere Umwelt" für alle Haushalte in die Tat umgesetzt. Unsere gemeindlichen Versorgungsbetriebe sollten sich hier unbürokratisch dieser Aktion anschließen.

Der SPD geht es hierbei um einen sachgemäßen Einsatz der Energienutzung statt Energieverschwendung und Umweltbelastung.

Bärbel Adler-Schmidt

**Unser Hinweis für  
Mercedes-Fahrer, die immer  
noch nicht bleifrei tanken!**



Sie sind nicht sicher, ob Ihr Mercedes bleifrei verträgt? Fragen Sie einfach uns!

Auch Sie können umweltfreundlicher tanken und dabei noch sparen.

Wir beraten Sie selbstverständlich gerne. Und bei der nächsten ASU oder Wartung führen wir – sofern notwendig – die Umstellung der Zündanlage gleich ohne Aufpreis für Sie mit durch.



**Klenk GmbH** Suchskrug 6, 2300 Kiel 1  
Telefon 0431 / 5 45 01  
an der Kieler Automeile

**HALTESTELLE: KÖNIGSTEIN**

Linie 34 Linie 34 Linie 34 Linie 34 Linie 34 Linie 34

montags-freitags sonn- u. feiertags

D 5.29	H 17.09	D 5.39	D 6.29
D 5.48	D 17.19	H 5.54	H 6.54
D 6.08	H 17.29	H 6.09	H 7.09
D 6.19	D 17.39	H 6.24	H 7.24
D 6.29	H 17.49	D 6.39	D 8.29
D 6.39	H 17.59	H 6.54	D 8.54
D 6.49	H 18.09	D 7.09	D 9.29
D 6.59	H 18.19	H 7.24	H 9.54
H 7.09	H 18.29	H 7.39	H 10.54
H 7.19	D 18.39	H 7.54	H 11.29
H 7.29	H 18.49	D 8.09	D 11.54
H 7.39	H 19.03	H 8.24	D 12.29
H 7.49	H 19.03	D 8.39	D 12.34
D 8.09	D 19.20	H 8.54	D 13.24
H 8.19		D 9.09	D 13.54
H 8.24		H 9.24	D 14.24
H 8.34		D 9.39	D 14.54
H 8.49		H 9.54	D 15.24
D 9.04		D 10.09	D 15.54
H 9.19		D 10.24	D 16.24
H 9.34		D 10.39	D 16.54
H 9.49		H 10.54	D 17.24
D 10.04		D 11.09	D 17.54
D 10.19		H 11.24	D 18.24
D 10.34		D 11.39	D 18.54
H 10.49		H 11.54	H 19.24
D 11.04		D 12.09	
H 11.19		H 12.24	
D 11.34		D 12.39	
H 11.49		H 12.54	
D 12.04		D 13.09	
D 12.19		H 13.24	
D 12.34		D 13.39	
H 12.49		H 13.54	
D 13.04		D 14.09	
D 13.19		H 14.24	
D 13.34		D 14.39	
H 13.49		H 14.54	
D 14.04		D 15.09	
H 14.19		D 15.39	
D 14.34		D 16.08	
H 14.49		D 16.39	
D 14.59		D 17.09	
H 15.09		D 17.39	
D 15.19		D 18.09	
D 15.29		D 18.39	
H 15.39		D 18.59	
H 15.49		H 19.09	
D 16.09			
H 16.19			
H 16.29			
D 16.39			
H 16.49			
D 16.59			

**HALTESTELLE: JOHANN-FLECK-STR.**  
Linie 60 Linie 60 Linie 60  
Abfahren in Richtung:  
Universität - Reventloubücke:  
Mo-Fr 7.17  
Abfahrt an der Haltestelle "Klausbrook Weg" 1 Min. früher.  
8.37  
Abfahren in Richtung:  
Suchsdorf - Projensdorf - Reventloubücke:  
Mo-Fr 15.02  
Abfahrt an der Haltestelle "Klausbrook Weg" 1 Min. später.  
16.47  
Alle Angaben ohne Gewähr.

Alle Angaben ohne Gewähr.  
D = bis Dietrichsdorf  
H = nur bis Hauptbahnhof  
Fahrzeit bis Hbf.: ca. 17 Minuten

**HALTESTELLE: JOHANN-FLECK-STRASSE**

Linie 5/15 Linie 5/15 Linie 5/15 Linie 5/15 Linie 5/15 Linie 5/15  
Klausbrooker Weg Johann-Fleck-Strasse Kopperpähler Teich

-2 Min.

montags-freitags

RS 4.31	RK 15.14	RS 5.29	M 18.00
K 5.02	S 15.22	K 5.40	RS 18.14
RS 5.34	RS 15.29	RS 5.49	M 18.30
K 5.48	K 15.37	M 6.00	RS 18.44
S 6.04	RK 15.44	RS 6.24	K 19.00
M 6.17	K 15.52	K 6.40	RS 19.24
RS 6.24	RS 15.59	RS 6.54	M 19.55
S 6.32	K 16.07	M 7.10	RS 20.24
RK 6.39	RK 16.14	RS 7.24	M 20.55
M 6.47	S 16.22	K 7.40	RS 21.24
RS 6.54	RS 16.29	M 7.54	M 21.55
K 7.02	K 16.37	M 8.10	RS 22.24
RK 7.09	RK 16.44	K 8.24	M 22.55
K 7.17	K 16.52	RS 8.38	RS 23.24
RS 7.24	RS 16.59	RS 8.44	M 23.55
S 7.32	K 17.07	M 8.59	RH 0.24
RK 7.39	RK 17.14	K 9.14	H 0.45
M 7.47	S 17.22	K 9.29	
RS 7.54	RS 17.29	M 9.44	
RS 8.09	K 17.37	M 9.59	
S 8.17	K 17.52	RS 10.14	
RS 8.24	RS 17.59	K 10.29	
K 8.34	K 18.07	RS 10.44	
RS 8.44	RS 18.14	M 10.59	
M 8.59	S 18.22	RS 11.14	
RS 9.14	K 18.37	K 11.29	
S 9.29	RS 18.39	RS 11.44	
M 9.44	K 18.54	M 11.59	
M 9.59	RH 19.03	RS 12.14	
RS 10.14	RS 19.24	K 12.29	
RS 10.29	M 19.55	M 12.44	
RS 10.44	M 20.55	RS 12.59	
RS 11.14	M 21.55	RS 13.14	
S 11.29	M 21.55	K 13.29	
M 11.44	RS 21.24	RS 13.44	
RS 11.59	RS 22.24	RK 14.14	
RS 12.14	RS 22.55	K 14.29	
S 12.29	M 23.55	RS 14.44	
RS 12.44	RH 0.24	M 14.59	
M 12.59	H 0.45	RK 15.14	
RS 13.14		K 15.29	
RS 13.29		M 15.44	
RS 13.44		RK 16.14	
RK 14.14		K 16.30	
K 14.29		RS 16.44	
RS 14.44		M 17.00	
M 14.59		RK 17.14	
RK 15.14		K 17.30	
K 15.29		RS 17.44	
M 15.44		RH 17.59	
M 15.59			
RK 16.14			
K 16.30			
RS 16.44			
M 17.00			
RK 17.14			
K 17.30			
RS 17.44			

sonn-/feiertags

K 5.45			
RS 6.14			
K 6.45			
RS 7.14			
K 7.45			
RS 8.14			
M 8.45			
RS 9.14			
K 9.45			
RS 10.14			
M 10.45			
RS 11.14			
K 11.45			
RS 12.14			
M 12.45			
RS 13.24			
M 13.55			
RK 14.15			
RS 15.29			
M 16.15			
RK 16.59			
K 17.15			
RS 18.15			
M 18.45			
RK 19.24			
M 20.55			
RS 20.24			
M 21.55			
RS 21.24			
M 22.55			
RS 23.24			
M 23.55			
RH 0.24			
H 0.45			

**Damit Sie den Anschluß nicht verpassen: SPD KRONSHAGEN**

**HONDA**

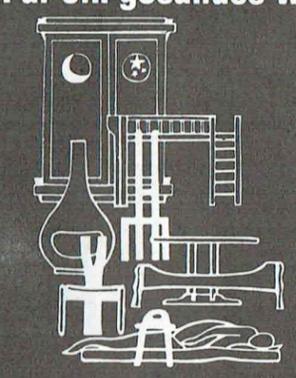
2,9 % effektiver Jahreszins über AKB!



66 kW/90 PS ab DM 28 990,-

**JAPAN MOTOR KIEL**  
ECKERNFÖRDER STR. 334 0431-541051

**Für ein gesundes Wohnen und Schlafen**



- Vollholzmöbel
- Vollholzbetten
- Naturmatratzen
- Bettdecken
- Kissen
- Öle und Wachse

**Wohnen mit Holz**

Holtener Str. 252  
23 Kiel, Tel. 35 50 6  
Mo 15-18 Uhr, Di-Fr 10-13 u. 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr

# GLASNOST IM GEMEINDEHAUS

## WIR SIND DAS VOLK

20 Jahre nach Willy Brandts Forderung "Mehr Demokratie wagen" haben die SPD-Landesregierung und der Landtag neben der Landesverfassung (die in Schleswig-Holstein Landessatzung heißt) auch das Kommunalverfassungsgesetz überarbeitet. Die Entscheidung der Gemeindevertretung und des Kreistages erscheinen selten als Schlagzeilen auf den Titelseiten der Presseorgane, dennoch betreffen und beeinflussen sie unser tägliches Leben oft direkter und erheblicher, als uns die Medien - die sich eher auf die "große" Politik konzentrieren - glauben machen. Das neue Gesetz soll den Bürgern größere Mitwirkungsmöglichkeiten eröffnen und wirkt sich bereits jetzt konkret auf die Arbeit unserer Gemeindevertretung und der Kronshagener Verwaltung aus.

Öffentliche Ausschusssitzungen Die Gemeindevertretung tagt öffentlich. Die Öffentlichkeit darf nur ausgeschlossen werden, wenn überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnete Interessen Einzelner dies erfordern das ist logisch und geboten. Die Unterabteilungen des Gemeinderates, die Ausschüsse, tagten bislang hinter verschlossenen Türen. So konnte man dem Bürger öffentlich ein Ergebnis präsentieren, das man hinter verschlossenen Türen ausgehandelt und in Einzelfällen wohl auch ausgeklungelt hatte. Der Vorteil für die "Regierung" wurde zum Nachteil für die Opposition und den Bürger: Das Wieso, Weshalb und Warum des Entscheidungsprozesses erfuhr er nicht - oder nur bruchstückhaft. Das neue Gesetz schreibt jetzt die grundsätzliche Öffentlichkeit der Ausschusssitzungen vor, damit auch der Bürger vollen Durchblick erhält.

faßt. Als Ergänzung dazu gibt es ein "Kommunales Petitionsrecht", mit dem sich Bürgerinnen und Bürger schriftlich mit Anregungen und Beschwerden an die Gemeindevertretung wenden können.

Akteneinsicht- und Auskunftsrecht erhalten alle Gemeindevertreterinnen und -vertreter. Damit sind die Bediensteten der Verwaltung erstmalig auch den Volksvertretern gegenüber direkt verpflichtet.

Die CDU hat im Kommunalwahlkampf gegen diese Reform gewettert, in Kronshagen allerdings sind die beschworenen demagogischen Bürgerverführer und andere Katastrophen bislang nicht gescheitert worden. Die SPD darf sich in ihrem Vertrauen bestätigt sehen - die Bürger wissen eben, daß es - und nicht nur das eine Mal - um "ihre Gemeinde" geht!

Thomas Engel

## Kegler/innen gesucht

Wir sind Sportkeglerinnen und -kegler des Sportvereins Vorwärts Kronshagen e. V. im Schlesw.-Holst. Keglerverband Kreis Rd.-Eck. und suchen dringend Keglerinnen und Kegler (auch Anfänger). Wir trainieren im Bürgerhaus Kronshagen, Kopperpähler Allee. Wer möchte sich uns anschließen? Nähere Auskünfte über Trainingszeiten bei: Karin und Hans Siebmann, Tel.: 58 10 93 Inge und Alfred Klusewitz, Tel.: 58 87 56 Annemarie und Jürgen Rabe, Tel.: 52 14 15

Die konservative Vorstellung grenzt Kommunalpolitik immer noch auf eine eher unpolitische, eigentlich überparteiliche "Selbstverwaltung" ein und zielt damit letztlich auf eine Entmündigung der Bürger ab - eine Mehrheitsfraktion läßt sich eben nicht gern auf die Finger sehen (und klopfen). Es war also höchste Zeit, wieder etwas Schwung in die "Gemeinderegierung" zu bringen. Deshalb sieht das neue Gesetz folgende Regelungen vor:

Bürgerentscheid Die Gemeindevertretung kann mit 2/3-Mehrheit beschließen, daß die Einwohner über wichtige Fragen per Volksabstimmung selbst entscheiden sollen. Die Bevölkerung kann aber auch selbst einen solchen "Bürgerentscheid" beantragen, wenn mehr als 15% der Einwohner - in Kronshagen also ca. 2000 Personen - dies wollen. Mit dieser Regelung wird der Bevölkerung endlich wieder zugetraut, selbst zu entscheiden, was gut und richtig für sie ist!

# HALTSTELLE: GEMEINDEHAUS

Mo-Fr	Sa														
5.15	5.48	5.26	15.16	6.01	15.51	5.46	6.47	5.40	16.51	5.32	19.02	5.47	6.47	5.40	16.51
5.33	6.18	5.45	15.36	6.41	16.11	6.47	7.47	6.00	17.11	6.02	19.27	6.47	7.47	6.21	17.31
6.13	7.18	6.06	15.56	7.01	16.31	7.46	8.46	6.21	17.31	6.32	19.57	7.47	8.47	6.41	17.51
6.33	7.48	6.26	16.16	7.11	16.51	8.46	9.46	6.41	17.51	7.02	20.57	8.47	9.47	7.01	18.11
6.53	8.18	6.46	16.36	7.31	17.11	9.47	10.47	7.21	18.31	7.32	21.57	10.47	11.47	7.41	18.31
7.13	8.48	7.06	16.56	7.41	17.31	10.46	11.46	7.41	18.31	8.02	22.57	11.47	12.47	7.61	18.51
7.33	9.18	7.26	17.16	8.01	17.51	11.45	12.45	7.61	18.51	8.12	23.57	12.47	13.47	7.81	19.11
7.53	9.48	7.46	17.36	8.11	18.11	12.16	13.16	8.01	19.11	8.21	19.17	13.16	14.16	8.01	19.27
8.13	10.18	8.06	17.56	8.30	18.31	13.16	14.16	8.21	19.27	8.46	19.57	14.16	15.16	8.46	20.57
8.33	10.48	8.26	18.16	8.40	18.51	13.36	14.36	8.46	19.57	9.16	20.57	15.16	16.16	9.16	21.57
8.43	11.18	8.56	18.36	9.01	19.11	13.36	14.36	9.01	19.57	9.16	21.57	16.16	17.16	9.16	22.57
9.03	11.48	9.16	18.56	9.11	19.26	13.56	14.56	9.16	20.57	9.31	22.57	17.16	18.16	9.31	23.57
9.23	12.18	9.26	19.26	9.31	19.41	14.36	15.36	9.31	21.57	9.46	23.57	18.16	19.16	9.46	0.42
9.43	12.48	9.46	19.46	10.01	20.01	14.56	15.56	9.46	22.57	10.16	24.57	19.16	20.16	10.16	0.42
10.03	13.18	10.16	20.16	10.31	20.41	15.36	16.36	10.16	23.57	10.31	25.57	20.16	21.16	10.31	0.42
10.23	13.48	10.26	20.46	10.41	20.51	15.56	16.56	10.31	24.57	10.46	26.57	21.16	22.16	10.46	0.42
10.43	14.18	10.46	20.66	10.56	21.01	16.36	17.36	10.46	25.57	10.56	27.57	22.16	23.16	10.56	0.42
11.03	14.48	11.06	20.86	11.11	21.11	16.56	17.56	10.56	26.57	11.11	28.57	23.16	24.16	11.11	0.42
11.23	15.18	11.26	21.06	11.21	21.21	17.36	18.36	11.11	27.57	11.21	29.57	24.16	25.16	11.21	0.42
11.43	15.48	11.46	21.26	11.31	21.31	17.56	18.56	11.21	28.57	11.31	30.57	25.16	26.16	11.31	0.42
12.03	16.18	12.06	21.46	11.41	21.41	18.36	19.36	11.31	29.57	11.41	31.57	26.16	27.16	11.41	0.42
12.23	16.48	12.26	21.66	11.51	21.51	18.56	19.56	11.41	30.57	11.51	32.57	27.16	28.16	11.51	0.42
12.43	17.18	12.46	21.86	12.01	22.01	19.36	20.36	11.51	31.57	12.01	33.57	28.16	29.16	12.01	0.42
13.03	17.48	13.06	22.06	12.11	22.11	19.56	20.56	12.01	32.57	12.11	34.57	29.16	30.16	12.11	0.42
13.23	18.18	13.26	22.26	12.21	22.21	20.36	21.36	12.11	33.57	12.21	35.57	30.16	31.16	12.21	0.42
13.43	18.48	13.46	22.46	12.31	22.31	20.56	21.56	12.21	34.57	12.31	36.57	31.16	32.16	12.31	0.42
14.03	19.18	14.06	22.66	12.41	22.41	21.36	22.36	12.31	35.57	12.41	37.57	32.16	33.16	12.41	0.42
14.23	19.48	14.26	22.86	12.51	22.51	21.56	22.56	12.41	36.57	12.51	38.57	33.16	34.16	12.51	0.42
14.43	20.18	14.46	23.06	13.01	23.01	22.36	23.36	12.51	37.57	13.01	39.57	34.16	35.16	13.01	0.42
15.03	20.48	15.06	23.26	13.11	23.11	22.56	23.56	13.01	38.57	13.11	40.57	35.16	36.16	13.11	0.42
15.23	21.18	15.26	23.46	13.21	23.21	23.36	24.36	13.11	39.57	13.21	41.57	36.16	37.16	13.21	0.42
15.43	21.48	15.46	23.66	13.31	23.31	23.56	24.56	13.21	40.57	13.31	42.57	37.16	38.16	13.31	0.42
16.03	22.18	16.06	23.86	13.41	23.41	24.36	25.36	13.31	41.57	13.41	43.57	38.16	39.16	13.41	0.42
16.23	22.48	16.26	24.06	13.51	23.51	24.56	25.56	13.41	42.57	13.51	44.57	39.16	40.16	13.51	0.42
16.43	23.18	16.46	24.26	14.01	24.01	25.36	26.36	13.51	43.57	14.01	45.57	40.16	41.16	14.01	0.42
17.03	23.48	17.06	24.46	14.11	24.11	25.56	26.56	14.01	44.57	14.11	46.57	41.16	42.16	14.11	0.42
17.23	24.18	17.26	24.66	14.21	24.21	26.36	27.36	14.11	45.57	14.21	47.57	42.16	43.16	14.21	0.42
17.43	24.48	17.46	24.86	14.31	24.31	26.56	27.56	14.21	46.57	14.31	48.57	43.16	44.16	14.31	0.42
18.03	25.18	18.06	25.06	14.41	24.41	27.36	28.36	14.31	47.57	14.41	49.57	44.16	45.16	14.41	0.42
18.23	25.48	18.26	25.26	14.51	24.51	27.56	28.56	14.41	48.57	14.51	50.57	45.16	46.16	14.51	0.42
18.43	26.18	18.46	25.46	15.01	25.01	28.36	29.36	14.51	49.57	15.01	51.57	46.16	47.16	15.01	0.42
19.17	27.18	19.16	26.46	15.31	25.31	29.36	30.36	15.01	50.57	15.31	52.57	47.16	48.16	15.31	0.42

Mo-Fr	Sa	Mo-Fr	Sa	Mo-Fr	Sa	Mo-Fr	Sa	Mo-Fr	Sa	Mo-Fr	Sa	Mo-Fr	Sa	Mo-Fr	Sa
5.48	6.52	8.02	14.34	15.59	17.04	5.47	6.47	5.40	16.51	5.32	19.02	5.47	6.47	5.40	16.51
6.12	7.22	8.32	15.09	16.14	17.24	7.47	8.47	6.00	17.11	6.02	19.27	7.47	8.47	6.21	17.31
6.32	7.42	8.52	15.34	16.44	17.44	8.47	9.47	6.21	17.51	6.32	19.57	8.47	9.47	6.41	17.51
						9.47	10.47	6.41	18.11	7.02	20.57	9.47	10.47	7.01	18.11
						10.47	11.47	7.01	18.31	7.32	21.57	10.47	11.47	7.21	18.31
						11.47	12.47	7.21	18.51	8.02	22.57	11.47	12.47	7.41	18.51
						12.47	13.47	7.41	19.11	8.32	23.57	12.47	13.47	7.61	19.11
						13.47	14.47	7.61	19.27	9.01	24.57	13.47	14.47	7.81	19.27
						14.47	15.47	7.81	19.47	9.31	25.57	14.47	15.47	8.01	19.47
						15.47	16.47	8.01	19.67	9.51	26.57	15.47	16.47	8.21	19.67
						16.47	17.47	8.21	19.87	10.01	27.57	16.47	17.47	8.46	19.87
						17.47	18.47	8.46	20.07	10.31	28.57	17.47	18.47	8.46	20.57
						18.47	19.47	8.46	20.27	10.56	29.57	18.47	19.47	8.46	21.57
						19.47	20.47	8.46	20.47	11.01	30.57	19.47	20.47	8.46	22.57
						20.47	21.47	8.46	20.67	11.31	31.57	20.47	21.47	8.46	23.57
						21.47	22.47	8.46	20.87	11.51	32.57	21.47	22.47	8.46	24.57
						22.47	23.47	8.46	21.07	12.01	33.57	22.47	23.47	8.46	25.57
						23.47	24.47	8.46	21.27	12.31	34.57	23.47	24.47	8.46	26.57
						24.47	25.47	8.46	21.47	12.51	35.5				

# Liebe Tante Trüde,

es wird Zeit, daß ich Dir mal wieder etwas über unseren schönen Ort Kronshagen berichte. Nach den Kommunalwahlen ist es wieder etwas ruhiger geworden. Der nette Herr Wilhelms ist nun endlich Bürgervorsteher geworden, wie er es schon lange gern wollte. Und nachdem seine Fraktion entsprechend zurechtgestutzt worden ist von ihm, gab es auch keine Widerworte mehr. Mal sehen, ob sich das auswirkt, wenn der Herr Wilhelms in vier Jahren überlegt, ob er nicht ein besserer Bürgermeister ist als der Dr. Darso, den wir jetzt haben. Aber in vier Jahren wird ja auch schon wieder für die Gemeindevertretung gewählt. Da hat der Herr Dr. Darso also noch vier Jahre Galgenfrist und der Herr Wilhelms vier Jahre Bewährung, ganz wie man will. Die SPD will gar nicht. - Mitmachen bei diesem Spiel hinter den Kulissen. Die haben doch glatt vor, in den nächsten vier Jahren so gut zu sein, daß sie von der Bevölkerung Kronshagens die Mehrheit bekommen...

Eine parteiübergreifende Mehrheit gab es dagegen bei der Frage, ob es so nett vom Deutschen Roten Kreuz war, die Kosten im Seniorenheim am Amalienweg drastisch zu erhöhen. Die Mehrheit sagte nein. Sogar Nachzahlungen bis zu 2000,-DM kommen auf alte Menschen zu. Alle waren verblüfft. Der nette Herr Wilhelms von der CDU war verblüfft, der Dr. Darso war verblüfft und alle von der SPD waren verblüfft und sauer noch dazu.

Die Gemeinde ist doch wirklich betroffen von einer solchen miesen Entscheidung und wußte von nichts. Ach ja, einer war nicht verblüfft. Der Chef des DRK in Kronshagen, der stellvertretende Vorsitzende des DRK im Kreis, Herr Udo Gidde.



Die Kronshagener Prominentenmannschaft vor ihrer Niederlage gegen die Mannschaft des Haus der Jugend

Wollte der Herr Gidde nicht mit dem Bürgermeister darüber reden, konnte er nicht oder sollte er nicht? Vielleicht ist er auch bloß vergeblich. Der Bürgermeister ist es doch bestimmt nicht, oder? Aber irgendein

Hindernis muß es zwischen den Büros der beiden im Gemeindehaus geben, daß sie nicht (mehr) miteinander reden.

Bevor ich für dieses Mal schließe, noch etwas Ärgerliches. Mir ist mein Fahrrad geklaut worden! Und leider bin ich nicht bei der Gemeinde. Da sollen nämlich Dienstfahrträder angeschafft werden. Fordert jedenfalls die CDU-Vorsitzende des Umweltausschusses.



## RIEPEN

Die beste Antwort auf den Durst

2300 Kiel-Kronshagen, Eckernförder Straße 282, Tel. 54 15 89

Unser Service: Über 150 verschiedene Biersorten, von der Flasche bis zum 50 Liter-Faß! • Jede Woche neue tolle Sonderangebote! Kommissionskauf: Einkaufen - Feiern — nicht benötigte Ware zurück — Geld zurück! • Kostenloser Pkw-Anhänger bei Großeinkauf.

Wir nehmen fast jedes Leergut an (auch Einzelflaschen)

Unsere Öffnungszeiten: Mo—Fr 9.00—18 Uhr durchgehend  
Sonnabend 8.30—13 Uhr

**Wir machen den Weg frei**

**Der erste Schritt zum eigenen Haushalt.**

Wenn Sie einen eigenen Haushalt gründen wollen, sagen wir Ihnen, wie Sie Ihre Entscheidung auch finanziell verwirklichen können.

**Kieler Volksbank eG**

Mehr als Geld und Zinsen

Na, Kronshagen hat es ja. Wenn Du mich in Kürze mal besuchen kommst, und ein in den Farben Kronshagens grün-weiß-rot gestrichenes Fahrrad mit einem Kronenwimpel am Lenker saust an uns vorbei, dann ist es wohl die Frau Eggers von der CDU auf der Suche nach Umweltsünden.

Sie fürchtet wohl die Abnutzung an ihren Reifen, daß sie nicht mit einem eigenen Fahrrad fahren will. Oder sie will der Gemeinde Kosten ersparen. Denn sie könnte ja sonst in Zukunft wahrscheinlich 42 Pfennig für jeden Fahrkilometer Dienst auf dem eigenen Fahrrad abrechnen. Und das würde Kronshagen bestimmt zu teuer.

Bis zum nächsten Mal

*Deine Nicht-Biene*

## Bilanz nach zwei Jahren

Vor zwei Jahren hat die SPD unter dem Motto "Zeit zum Aufklaren" die Landtagswahl gewonnen. Auch in Kronshagen erhielt die SPD die absolute Mehrheit, ich zog wieder als direkt gewählte Abgeordnete in den Landtag ein. Zeit zum Aufklaren, das hieß zunächst, das schwer beschädigte Vertrauensverhältnis zwischen Regierung und Bürgern wieder in Ordnung zu bringen und Schleswig-Holstein aus dem Abseits herauszuholen, das Land ökonomisch und ökologisch zu erneuern.

Der Erwartungsdruck auf die neue Regierung war und ist noch immer ungeheuer groß. Umso größer war auch die Enttäuschung, wenn nicht alle Wünsche und Erwartungen erfüllt werden konnten und wir Abgeordneten immer wieder auf die katastrophale Finanzlage des Landes hinweisen mußten - trotz aller Einsparungen und Umschichtungen. Dieses Dilemma: die immer größere öffentliche Armut und der immer größere private Reichtum ist schwer erträglich. Seit dem Mai '88 sind dazu noch eine Reihe von Herausforderungen und Risiken entstanden, die den finanziellen und politischen Handlungsspielraum Schleswig-Holsteins berühren:

- Die Finanzsituation hat sich weiter verschlechtert, Steuerreform, Zinsentwicklung, Finanzierung der Kosten der deutschen Einheit sind die wichtigsten Ursachen.
- Die Veränderung in Europa, der Binnenmarkt und die Öffnung nach Osten verschärfen die Randlage Schleswig-Holsteins.
- Im Zuge der Abrüstung werden in Schleswig-Holstein Bundeswehrstandorte geschlossen. Arbeitsmarktprobleme müssen gelöst und ausfallende Steuereinnahmen ausgeglichen werden.

Regierung und Landtag sind in besonderer Weise gefordert. Es geht darum, die Lebensfähigkeit des Landes zu sichern und die Reformpolitik auch unter schwierigen Bedingungen fortzusetzen. Vieles - fast zwei Drittel der Angekündigten Vorhaben sind schon verwirklicht und in Angriff genommen:

- Maßnahmen zum Schutz von Nord- und Ostsee, Ausbau aller Großkläranlagen;
- Programme zur Verbesserung von Wirtschaftsstruktur und Arbeitsmarkt ("Arbeit und Umwelt", "Arbeit für Schleswig-Holstein");
- Ausbau der erneuerbaren Energie, Förderung der Energieeinsparung;
- Aufstockung der Wohnungsbauprogramme;
- Maßnahmen zur Frauenförderung im öffentlichen Dienst und in der Privatwirtschaft.

Dazu kamen eine ganze Liste von Gesetzen, die alle Bürgerinnen und Bürger unmittelbar berühren:



- die neue Kommunalverfassung mit einer erheblichen Ausweitung der Bürgermitwirkung;
- das neue Schulgesetz, das Eltern- und Schülerrechte erweitert;
- das neue Hochschulgesetz, das unsere Hochschulen öffnen und demokratisieren soll;

- das längst überfällige "Bildungsurlaubsgesetz", ein Freistellungs- und Weiterbildungsgesetz für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Schleswig-Holstein.

Neben der Arbeit an Gesetzesvorhaben, am Landeshaushalt und an Landtagsinitiativen ist mein Aufgabengebiet die Frauenpolitik und die Sozialpolitik. Mein wichtigstes Ziel für die folgenden Jahre wird die Verbesserung der Kinderbetreuung in Schleswig-Holstein sein, ohne die eine wirksame Politik für Frauen kaum möglich ist.

Vertrauen bilden und erhalten - dazu trägt die Arbeit für die Menschen im Wahlkreis wesentlich bei. In vielen Einzelanliegen von Bürgerinnen und Bürgern habe ich helfen oder Hilfe vermitteln können; an vielen Stellen kommunale Anliegen vorgebracht und unterstützt, Gespräche geführt und mich der Diskussion gestellt. Dieses Gesprächs- und Informationsangebot an Sie alle möchte ich erneuern: Rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir.

Ihre Ute Erdsiek-Rave

dienstl.: SPD-Fraktion,  
Landeshaus, 2300 Kiel  
0431/596-2070  
privat: Hofbrook 29,  
2300 Kronshagen  
0431/58 23 43

# FLATH

**Sanitärtechnik Gasheizungen**  
**Bauklempnerei Einbauküchen**

Schreberweg 4 · 2300 Kronshagen/Kiel  
Fernruf (04 31) 58 30 99

# LANGNAU

**FLIESENVERLEGUNG**

Kopperpähler Allee 70  
2300 Kronshagen  
☎ 04 31/54 86 60

**Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten**  
**Kunststein, Naturstein**  
**Säurefeste Beläge**  
**Handel und Verlegung**



# DEUTSCHES ROTES KREUZ

KREISVERBAND RENDSBURG-ECKERNFÖRDE e. V.

2370 RENDSBURG, 21.06.1990

Lornsenstraße 1  
Postfach 650  
Fernruf (043 31) 73 55-56  
Telefax (043 31) 771 71

DRK-Kreisverband Rendsburg-Eckernförde · Postfach 650 · 2370 Rendsburg

An die  
Redaktion "Kontakte"  
Herrn Cord P. Lubinski  
Elsa-Brandström-Straße 12

2300 Kronshagen

Ihre Darstellungen zum Thema DRK Altenwohn- und Pflegeheim  
Kronshagen - Ausgabe Juni 1990 "Kontakte" -

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben für die Form Ihres Journalismus kein Verständnis. Zeigt  
Ihre Aufreihung falscher Interpretationen und Behauptungen, ohne  
vorher auch nur den Versuch unternommen zu haben, mit  
Verantwortlichen unseres Hauses eine Klarstellung der Tatsachen  
zu erreichen, daß Sie offensichtlich einen faktisch orientierten  
Journalismus - der ja gern kritisch sein soll! - nicht betreiben  
wollen.

Zur Klarstellung der von Ihnen aufgestellten und in der  
Juni-Ausgabe 1990 veröffentlichten Behauptungen:

Unrichtig ist:  
"Die Erhöhung beläuft sich auf 400,-- DM monatlich pro  
Heimplatz."

Richtig ist, daß die Erhöhung für die 68 Pflegeheimbetten  
lediglich DM 168,-- monatlich beträgt und nur für die 37  
Altenwohnheimplätze um 400,-- DM monatlich erhöht wurde.

Unrichtig ist:  
"Der Zeitpunkt wurde so gewählt, daß die Erhöhung erst nach der  
Kommunalwahl den Bewohnern des Pflegeheims bekanntgegeben wurde.  
Es handelt sich hier eindeutig um einen Liebesdienst des DRK für  
die CDU".

Richtig ist: Zeitpunkt und Höhe der geplanten Erhöhung wurden am  
01.02.1990 der Pflegesatzkommission Ost des Kreissozialamtes  
Rendsburg zur Genehmigung vorgelegt. Über diesen Sachverhalt

wurden mit Schreiben vom gleichen Tage auch die Gemeinde  
Kronshagen und alle Bewohnerinnen und Bewohner des Altenwohn- und  
Pflegeheimes informiert. Die Genehmigung des neuen Pflegesatzes  
durch das Kreissozialamt erfolgte erst am 25.04.1990! Ein  
wichtiger Grundsatz des Roten Kreuzes ist der der  
Unparteilichkeit. Einen "politischen Liebesdienst" zu  
unterstellen ist daher absurd.

Unrichtig ist:  
"und der Bauamtsleiter- zugleich Vorsitzender des DRK am Ort,  
über die sich andeutenden Finanzierungsprobleme in den Beratungen  
keinerlei Auskünfte geben konnte (oder wollte?)."

Richtig ist:  
Der DRK-Kreisvorstand hat weder den Bauamtsleiter der Gemeinde  
Kronshagen, noch den Vorsitzenden des DRK-Ortsvereines damit  
beauftragt oder ermächtigt, als Sprecher des DRK-Kreisvorstandes  
tätig zu sein.

Unrichtig ist, daß es sich bei der Pflegesatzerhöhung um eine  
"miese Entscheidung" handelt.

Richtig ist:  
Die Erhöhung des Pflegesatzes basiert auf dem  
Selbstkostennachweis und der Kalkulation der künftigen Kosten und  
liegt nicht, wie der Eindruck erweckt wird, im Ermessen des  
Trägers der Einrichtung.

Unrichtig ist auch die Behauptung, daß Herr Gidde nicht  
verblüfft, dafür aber vergeßlich ist und Hindernisse zwischen den  
Büros des Bürgermeisters und seinem im Gemeindehaus bestehen.

Richtig ist, Herr Gidde hat an der Sitzung des Kreisvorstandes am  
28.02.1990, in der die Pflegesatzerhöhung beraten wurde, wegen  
urlaubsbedingter Ortsabwesenheit nicht teilgenommen und wurde  
über das Ergebnis auch nicht informiert. Erst auf seine  
fernmündliche Nachfrage vom 14.05. hat er die entsprechenden  
Unterlagen durch die Kreisgeschäftsstelle erhalten. Die  
behauptete Vergeßlichkeit und die Hindernisse im Gemeindehaus  
sind daher nicht zutreffende Unterstellungen.

Wir fordern Sie daher auf, diese Gegendarstellung in ungekürzter  
Fassung in der nächsten Ausgabe Ihrer "Kontakte" zu  
veröffentlichen.

Mit freundlichem Gruß

  
- Dr. Hüttmann -  
(Kreisschatzmeister)

  
- Kirschkowski -  
(Kreisgeschäftsführer)